

## Podiumsveranstaltung:

# Bundeswehr in Schulen ?

Das Land NRW hat neben anderen Landesregierungen eine Kooperationsvereinbarung mit der Bundeswehr geschlossen, die es „Jugendoffizieren“ verstärkt ermöglicht, im Unterricht auf Anfrage teilnehmen zu können. Darüber hinaus ermöglicht sie auch die Einbindung der Jugendoffiziere in die Aus- und Fortbildung der ReferendarInnen sowie der Lehrkräfte.

Wir wollen fragen und diskutieren, ob diese Regelung den Vorgaben des Schulgesetzes und der Landesverfassung gerecht wird. Welche anderen Lösungen sind möglich?

### Im Schulgesetz des Landes NRW § 2 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule heißt es:

- (1) Die Schule unterrichtet und erzieht junge Menschen auf der Grundlage des Grundgesetzes und der Landesverfassung. Sie verwirklicht die in Artikel 7 der Landesverfassung bestimmten allgemeinen Bildungs- und Erziehungsziele.
- (2) *Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und Bereitschaft zum sozialen Handeln zu wecken, ist vornehmstes Ziel der Erziehung. **Die Jugend soll erzogen werden im Geist der Menschlichkeit, der Demokratie und der Freiheit, zur Duldsamkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des anderen, zur Verantwortung für Tiere und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, in Liebe zu Volk und Heimat, zur Völkergemeinschaft und zur Friedensgesinnung.***

**Termin** : **Freitag, den 02. 09. 2011, 20 Uhr**

**Ort** : **Haus der Evangelischen Kirche**  
*Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen*

**Podium** : \* **Jonna Schürkes**,  
*Informationsstelle Militarisierung, Aachener Friedenspreisträger 2011*

\* **Ludwig Hecke**  
*Staatssekretär im Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW*

\* **Norbert Müller**  
*Stellv. Vorsitzender, Gewerkschaft Erziehung u. Wissenschaft, NRW*

\* **Ira Tegeder**  
*Vorstandsmitglied der LandesschülerInnenvertretung NRW*

**Moderation** : **Jürgen Groneberg**(angefragt) und **Gerhard Diefenbach**  
*Evangelische Stadtakademie Aachen*    *Aachener Friedenspreis e.V.*